

Haushaltsrede für 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Bürgermeister, Ratskolleginnen und Kollegen, Vertreter der Presse:

Die schwarzen Zahlen wurden von der CDU bereits ausführlich dargelegt und von der roten Fraktion bestätigt, alles im „grünen Bereich“.

Eine Frage des Konzepts!?

So bleiben auch nächstjährig die Hebesätze konstant!

Das Klima wird milder! – auch kommunal.

Manch einer vermutet die im nächsten Jahr bevorstehenden Kommunalwahlen werfen ihre Schatten voraus.

Turbulenzen gehören der Vergangenheit an – in Sachen Haushalt waren sich die Ratsmitglieder - von Fraktionen zu sprechen – klänge an dieser Stelle diskriminierend - einig.

Alles eine Frage des Konzepts!

Manch grünes Anliegen wird sinnverstanden durch den Haushalt 2020 finanziert.

Die Stelle eines Umweltbeauftragten ist fest eingeplant.

Das Hupen der Züge könnte verstummen, sofern die Gesundheit der Menschen als wertvoller erachtet wird als die Gewöhnung an das Warnsignal. Dann voraussichtlich sogar ohne unseren kommunalen Haushalt zu belasten.

Alles eine Frage des Konzepts!

In guter Woywodschen Kämmerer Manier können wir behaupten, wir haben es geschafft und schreiben in Folge schwarze Zahlen, ohne die Grund- oder Gewerbesteuern anheben zu müssen.

Selbst wenn noch unklar ist, wie zukünftig die Rechnungsgrundlage der Grundsteuer aussehen mag

Fest steht auf diesem Sektor werden die Einnahmen konstant bleiben. Lediglich die Berechnung wird justiziabel.

Alles eine Frage des Konzepts! – bei jedem Fördergeldantrag!

Die Finanzierung des Gesamtschulanbaus muss aus eigenen Mitteln vollzogen werden und die Wünsche nach Größerem bleiben somit ungeachtet.

Schule im Quartier bietet die Möglichkeit durch Einbindung der Schule in die gemeindliche Strukturen einen neuen Fördertopf zu öffnen.

Ähnliches mag noch beim Franz Dohrmann Haus gelingen.

Alles nur eine Frage des Konzepts!

Förderprogramme der Gegenwart und Zukunft wurden und werden genutzt. Aus dem einst kleinen IHK Bereich ist unter ISEK ein großzügiges Areal geworden.

Ein großes Ganzes kann zusammenwachsen – dieses erfordert Einigkeit.

Alles eine Frage des Konzepts und Wollens!

Das letzte Jahr im Stärkungspakt ist erreicht.

Wirtschaftlich betrachtet droht seit Jahren der Weggang eines der größten Gewerbe.

Doch niemals geht es so ganz, ein Teilstandort bleibt Marienheide erhalten.

Die Abhängigkeit einer kleinen Kommune wie Marienheide von den ansässigen Gewerbetreibenden ist groß, fast übermächtig.

Ausgleichend wirkt zwar die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen bei sinkenden Gewerbesteuererinnahmen, aber das wäre nicht genug.

Marienheide ist eine stolze Kommune, die selbstfinanziert in die Zukunft blickt.

Alles eine Frage des Konzepts!

Zukunft bedeutet Veränderung, sich den verändernden Zeiten anpassen.

Das Bündnis für Flüchtlinge und das entstandene ABC, welches federführend Anträge stellt und Fördergelder abrufen leistet einen sehr großen Betrag zur Integration.

Die Einführung des Bürgerbusses wird eine Bereicherung für uns und die Menschen in den entlegenen Ortschaften sein.

Alles eine Frage des Konzepts und der Menschen hinter den Konzepten.

Marienheide ist eine großflächige Kommune mit vielen engagierten Menschen, unglaublicher Lebensqualität, vielen Vereinen, zwei Stauseen und wunderbaren Landschaften, die wir wertschätzen, achten und vor allem uns selbst und unseren Kindern erhalten müssen.

- Angedachtes Carsharing und E-Autos auf dem Land,
- dazu gehörige Ladestationen, die mit Strom versorgt werden müssen, der regenerativ gewonnen wird, da sonst die Unendlichkeit der AKWs bevorsteht.
- Erhöhung der Regionalbahntaktung,
- Ausbau des Radwegenetzes und noch weiteres weisen den zukünftigen Weg eines rücksichtsvolleren Umgangs mit unserem Lebensraum.

Das setzen auf den Ausbau der Wirtschaft ist kein Weg für die Zukunft.

Produkte müssen auf Nachhaltigkeit ausgelegt werden und dieses auch in Marienheide.

Statt neuer Gewerbeflächen Schließung vorhandener Lücken - Nutzungen von Industrie-/Gewerbebrachen.

Wir stellen den neuen FNP auf. Wir könnten anheimelnden Landschaften zerschneiden, die unsere Talsperren verbinden.

Wir könnten die Knabenkrautwiese entlang der Landebahn des Flughafens zerstören, diese **Macht** haben wir.

Alles eine Frage des Konzepts!

Wir Bürgerinnen, Bürger und deren Vertreter im Rat müssen uns fragen, was Marienheide ausmacht und ausmachen soll, -

das ist **keine Frage des Konzepts, sondern eine grundsätzliche Einstellung!**

Wir danken unserem Kämmerer und dem Bürgermeister für sein gelungenes Konzept Marienheide in die schwarzen Zahlen zu führen und zu halten.

Wir freuen uns auf die neuen Akzente und stimmen dem Haushalt 2020 zu.